

Der 3.000 Quadratmeter große Garten liegt unmittelbar neben der Station für Gerontopsychiatrie. Unsere Patienten dort sind ältere Menschen mit Demenz, Depressionen oder Ängsten, die zu Diagnostik und Therapie zu uns kommen. Ziel der Behandlung ist das Zurückgewinnen von Lebensfreude, Sicherheit und Selbstbestimmung. Die Gartenanlage bietet den Patienten einen Raum, in dem sie sich selbstständig und dennoch sicher bewegen können.



Selbstständig, frei und sicher

In der friedlichen und ruhigen Umgebung des Heinrich Sengelmann Krankenhauses entsteht ein anregendes und gleichzeitig entspannendes Ambiente, das den Heilungsprozess unterstützt und den Menschen ein Stück Freiheit zurückgibt.

Persönlich und individuell

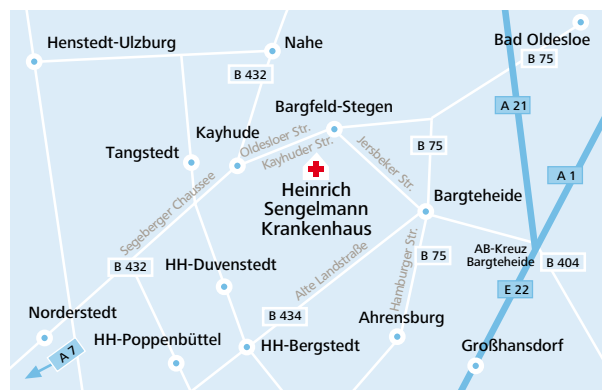
Als Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik gehört das HSK zu den Medizinischen Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Es erfüllt zentrale Versorgungsaufträge im Gesundheitswesen des Kreises Stormarn sowie der Hansestadt Hamburg. Mehr als 40 Jahre Erfahrung haben eine spezifische Behandlungskultur geprägt, die persönlich und individuell auf den einzelnen Patienten eingeht. Der Gerontogarten passt gut in dieses Konzept. Aber ohne finanzielle Unterstützung ist das umfangreiche Projekt nicht zu realisieren. Deshalb hat die Evangelische Stiftung Alsterdorf den Gerontogarten zu einem ihrer wichtigsten Spendenprojekte erklärt.

So erreichen Sie uns:

Heinrich Sengelmann Krankenhaus gem. GmbH
Nikolas Kahlke, Oberarzt
Kayhuder Str. 65, 23863 Bargfeld-Stegen
Telefon 0 45 35.505-263
www.heinrich-sengelmann-krankenhaus.de

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Freunde und Förderer
Alsterdorfer Markt 5, 22297 Hamburg

Spendenkonto für den Gerontogarten:
Evangelische Stiftung Alsterdorf
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer 4444402 · BLZ 25120510
Stichwort Gerontogarten



Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus erreichen Sie mit dem Auto über die B 432 (Hamburg – Bad Segeberg), Ortsmitte Kayhude Abzweigung Richtung Bad Oldesloe/ Bargfeld-Stegen, ca. 2 km bis zum Krankenhaus; oder über die B 75 (Hamburg – Lübeck), Bargteheide Ortsmitte Abzweigung Richtung Kayhude, ca. 9 km bis zum Krankenhaus, hier ist der Weg dann ausgeschildert.

Gerontogarten Ein Garten für die Sinne



Der Gerontogarten



- Pflanztische**
– Aktiv gärtnern
– Natur erleben



- Bauerngarten**
– Rosen, Pfingstrosen,
Buchshecken
– Erinnerungen wecken



- Blumenbeete**
– Farbenfroh und
duftend



- Bäume**
– Blüten, Früchte
und Laubfärbung
– Jahreszeiten erleben



- Springbrunnen**
– Beruhigendes
Plätschern
– Erfrischend



- Sitzplätze**
– Ausruhen
– Familie treffen
– Plaudern



- Bushaltestelle**
– Erinnerungen
– In Ruhe warten
und sitzen



- Gartenzaun**
– Schutz und Sicher-
heit, mit blühenden
Sträuchern



- Sträucher**
– Dichtes Grün in allen
Schattierungen
– Rauschen im Wind



- Pavillon**
– Wetterschutz
– Verweilen



Station G
Gerontopsychiatrie



Natur erfahren

„Gerontogarten“ – das klingt schön, aber was ist das eigentlich? Auf Griechisch heißt „gerontos“ alt, und ein Gerontogarten ist ein Garten für ältere Menschen, in dem sie die Natur mit allen Sinnen erfahren können. Bei Demenzpatienten kommt es häufig vor, dass das unmittelbare Erleben von Gerüchen und Farben Erinnerungen weckt – sie fühlen sich wohl in der Geborgenheit bekannter Gefühle.

Beete und Rabatten sind so angelegt, dass zu jeder Jahreszeit etwas blüht, leuchtet oder duftet. Aromen und Naturgeräusche regen an und bauen Stress ab. Die Patienten können die Natur ertasten, an Blüten riechen und Obst schmecken.

Ein barrierefreier Rundweg ohne Sackgassen und unnötige Kreuzungen schafft Orientierung und kommt gerade demenzkranken Menschen entgegen.

Rosengarten und Streuobstwiese

Auch Elemente aus der Vergangenheit der Patienten führen in Kindheit und Jugend zurück: So zum Beispiel eine Hollywoodschaukel, ein Rosengarten oder eine Streuobstwiese. Und wo lässt es sich natürlicher innehalten als an einer Bushaltestelle?

Hochbeete bieten die Möglichkeit, selbst gärtnerisch aktiv zu werden, die Erde zu berühren und mit Pflanzen zu arbeiten.

Außerdem bietet die Anlage Platz für geselliges Beisammensein mit anderen Patienten, Gästen und Familienmitgliedern.

Die Gestaltung
des Gartens:
Erleben mit
allen Sinnen